



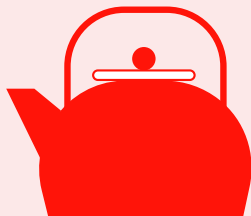
DER JOGHURT

In der Ursprungssprache bedeutete das Wort „Dickmilch“. Heutzutage haben die meisten europäischen Sprachen ein ähnliches Wort übernommen, wenn auch mit leichten Variationen in der Rechtschreibung und Aussprache.



DIE KARAFFE

Ursprünglich wurde dieser Gebrauchsgegenstand **فَرغ** geschrieben und *gharafa* ausgesprochen. Das Wort bedeutete „ausgehobener Wasserheber“, woraus das Verb *garrafa* („schöpfen, nehmen“) abgeleitet wurde. Heute ist es ein Wort, das in verschiedenen europäischen Sprachen in sehr ähnlichen Formen vorkommt.



DER TEE

Seit jeher werden in den wichtigsten europäischen Sprachen zwei Wörter verwendet, um dieses Getränk zu bezeichnen, das im 17. Jahrhundert von portugiesischen und niederländischen Händlern nach Europa gebracht wurde: *chá* oder *tei*. Beide Wörter stammen von unterschiedlichen Aussprachen des Zeichens 茶.



DIE TASSE

Ursprünglich bedeutete das Wort **تاسط** (*täst*) „Schüssel“ oder allgemein ein „großes Gefäß“. Das Wort gelangte über Spanien zur Zeit der arabischen Herrschaft nach Europa und über das Französische ins Deutsche.



DER MARKT

Dieses Wort leitet sich von *mercari* („Handel treiben“) ab, das wiederum von *merx*, *mercis*, stammt, einem Wort, das im antiken Rom Handelsgüter bezeichnete. Es hat sich im Rest Europas verbreitet und ist in vielen Sprachen vorhanden.



DER PYJAMA

Es ist ein Wort, das im antiken Persien entstand und von den Engländern aus Indien nach Europa gebracht wurde. Es besteht aus zwei Wörtern: *pāy*, „Fuß, Bein“, sowie *jāma*, „Kleidungsstück“, und wurde ursprünglich in Europa verwendet, um ein Kleidungsstück zu bezeichnen, das nachts von Männern getragen wurde.



DER KIMONO

In der Ursprungssprache wird das Wort mit zwei Zeichen geschrieben: 着物 – (*ki*), „tragen“ und (*mono*), „Objekt“. Es wird als „Gewand“ übersetzt.



DIE SKI

Ursprünglich wurden diese Objekte *skīth* („Holzstäbchen“) genannt und waren in den skandinavischen Ländern sehr verbreitet, wo es viel schneite. Heute sind sie nicht mehr aus Holz, sondern aus immer fortschrittlicheren Materialien – ihr Name hat sich jedoch kaum geändert.



DER KETCHUP

Ursprünglich bestand das Wort aus zwei Silben: *ke* („konservierter Fisch“) und *tch* („Soße“). Chinesische Kolonisten brachten die Soße und das Wort nach Indonesien, wo sie von den Engländern übernommen wurden. Erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Engländer, Tomatensoße zu dieser Basis hinzuzufügen: Die Kombination verbreitete sich dann so, wie wir sie heute kennen.



DIE KRAWATTE

Das Wort kommt von *krvat* und bezeichnete Ritter, die ins Regiment *Royal-Cravates cavalerie* des französischen Königs Ludwig XIV eingegliedert wurden. Sie trugen einen Schal um den Hals, den die Soldaten *croate* nannten.



DER TOAST

Dieses Wort stammt aus dem späten 14. Jahrhundert und bedeutet „mit Hitze bräunen“. Ursprüngliche Wörter waren unter anderem *torēre* und *tōstum*. Es bezieht sich auf ein Lebensmittel, das durch Feuer oder trockene Hitze geröstet wurde. Im späten 17. Jahrhundert entwickelte sich durch die Gewohnheit, es in Getränke zu tunken, eine zusätzliche Bedeutung: „Trinkspruch“.



DIE TOMATE

Dieses Wort bezeichnet eine glänzende, fleischige Frucht, die ursprünglich aus Südamerika stammt. In Europa wurde sie ab 1550 konsumiert, insbesondere in Italien, während sie in England und den USA zunächst nur als Zierpflanze angebaut wurde.



DER SCHMETTERLING

Das Wort *smetana*, das „Butter“ bedeutet, entwickelte sich im Obersächsischen zu *schmetten*. Einem alten obersächsischen Volksglauben nach verwandeln sich Hexen in diese Tiere, um unerkannt wertvolle Lebensmittel wie Butter und Milch zu stehlen. Eine interessante Verbindung zeigt sich im Englischen – die Nähe zur Butter ist auch hier sprachlich deutlich erkennbar ...



DIE ANTENNE

Das Wort bezeichnete ursprünglich die Querstange am Mast eines Segelschiffs, an der das Segel befestigt war. Mit der Entwicklung der Funktechnik im 19. und 20. Jahrhundert erhielt der Begriff eine neue Bedeutung: Er wurde auf metallische Vorrichtungen übertragen, die elektromagnetische Wellen senden oder empfangen.



DER PUDDING

Dieses Wort stammt von *boudin*, das in seiner Ursprungssprache noch als Bezeichnung für eine Blutwurst in einem Darm genutzt wird. Im Mittelalter entstand dann der *boudin sucré*, eine süße Creme auf Blutbasis mit einer dicken Konsistenz. In Deutschland wurde das Wort gegen Ende des 16. Jahrhunderts übernommen. Während des deutschen Wirtschaftswunders wurde die Zubereitung mit Blut aufgegeben und es entwickelte sich das beliebte Dessert, das wir heute kennen.



DIE ORANGE

Das Wort war ursprünglich *nāranj* („die Lieblingsfrucht der Elefanten“) und bezeichnete eine bittere Variante dieser Frucht. Die Araber haben das Wort übernommen und mit dem Anbau dieser Frucht in Sizilien begonnen. Das Wort verbreitete sich in ganz Europa.



DER KAFFEE

Dieses Getränk wurde als Medizin verwendet und hieß in der Ursprungssprache قهوة (*qahwah*).

Das bedeutet „etwas entziehen“ oder „den Hunger nehmen“, denn es gibt Energie und mindert das Hungergefühl. Über das türkische Wort *kahva* wurde es dann auch in die europäischen Sprachen eingeführt.



DIE SCHOKOLADE

Nach den heute am meisten akzeptierten Theorien gelangte das Wort über Spanien nach Europa, aber seine Ursprünge sind viel weiter entfernt. Es scheint in einer heute ausgestorbenen Sprache entstanden zu sein, die von einem Volk in Mittelamerika gesprochen wurde, das in einem Gebiet lebte, das ungefähr dem heutigen Mexiko entspricht. Das Wort entwickelte sich aus *xocoatl*, einem Begriff, der ein heißes und saures Getränk auf Kakaobasis bezeichnete.



DIE MARMELADE

Das Wort stammt von *marmelo* („die Quitte“), das in der Ursprungssprache noch heute verwendet wird. In der Vergangenheit wurde diese Zubereitung fast ausschließlich mit den Früchten des Quittenbaums hergestellt.



DER ZUCKER

Dieses Wort hat seinen Ursprung in Indien: *śarkarā* bedeutet „Sandkörner“. Es gelangte erst über die persische und dann die arabische Sprache nach Europa.